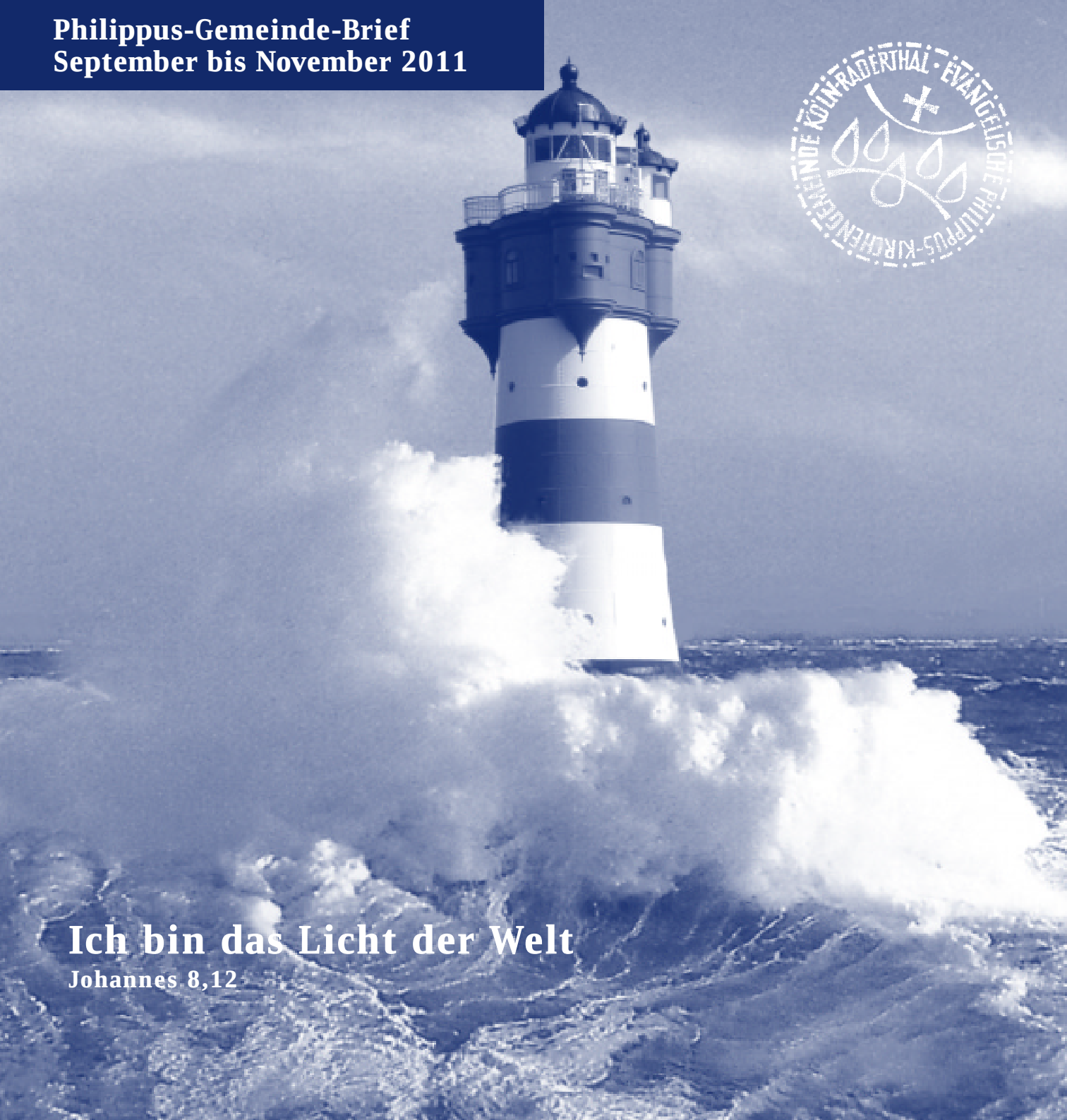
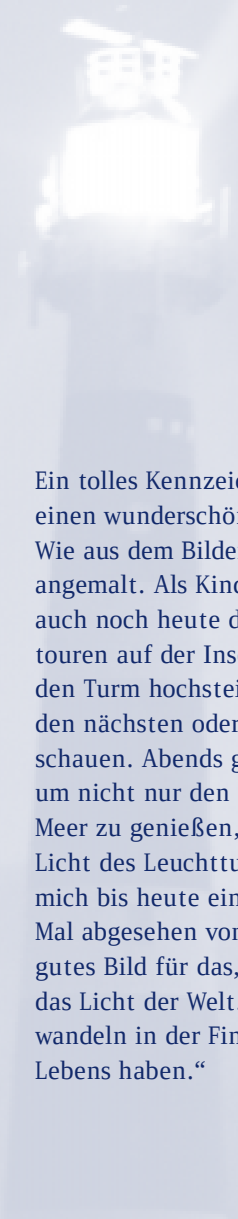
Philippus-Gemeinde-Brief
September bis November 2011



Ich bin das Licht der Welt

Johannes 8,12

Jesus Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“



Die Sommerferien sind vorbei und der Alltag hat uns wieder.
Ich hoffe, Sie hatten einen schönen Urlaub, konnten sich gut erholen und Kraft für die anstehenden Aufgaben, die wieder auf Sie warten, sammeln.
Ich selbst konnte mal bei drei Wochen Urlaub richtig abschalten und war auf der schönen Nordseeinsel Ameland - eine der westfriesischen Inseln in Nordholland.
So gut wie jedes Jahr bin ich dort zusammen mit meiner Familie.
Die Insel ist mir zur zweiten Heimat geworden und jede kleine Neuigkeit fällt mir schnell auf. Erholen kann ich mich dort prima, auch wenn es neben den wunderschönen Sandstränden nicht viel Besonderes zu sehen gibt.

Ein tolles Kennzeichen hat allerdings die Insel: Sie besitzt einen wunderschönen Leuchtturm!
Wie aus dem Bilderbuch ist er in den Farben rot und weiß angemalt. Als Kind liebte ich diesen Leuchtturm. Er ist auch noch heute das Ausflugsziel vieler meiner Fahrradtouren auf der Insel. Zu bestimmten Zeiten kann man auf den Turm hochsteigen und bei gutem Wetter weit bis zu den nächsten oder sogar übernächsten Nachbarinseln schauen. Abends gehe ich gerne auf den Dünen spazieren, um nicht nur den schönen Sonnenuntergang über dem Meer zu genießen, sondern auch zu beobachten, wie das Licht des Leuchtturms in der Ferne angeht. Das ist für mich bis heute ein schönes Erlebnis!
Mal abgesehen von meinen Urlaubserfahrungen ist das ein gutes Bild für das, was Jesus von sich selbst sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Das Licht eines Leuchtturmes strahlt ja sehr weit. Es leuchtet in der Dunkelheit, um Orientierung zu geben. Genauso verhält es sich mit Gott, mit Jesus Christus. Manchmal ist es ja so, dass wir vor lauter Arbeit und auf dem Markt der vielen Möglichkeiten etwas orientierungslos sind und gar nicht so genau wissen, wohin die Reise geht. Die Frage nach dem, was sich in unserem Leben bewahrheitet und uns den entscheidenden Sinn gibt, geht da schnell unter.
Jesus selbst gibt uns mit seinem Bibelwort aus dem 8. Kapitel des Johannesevangeliums eine klare Orientierung: Ich bin für euch wie ein Leuchtturm. Ich weiß, wo es lang geht. Haltet euch einfach an mich! Dann wird euch alle Dunkelheit in eurem Leben nichts anhaben können!
Manch einer wird sich vielleicht ärgern, was für ein maßlos hoher, ja absoluter Anspruch in den Worten von Jesus laut wird. Er sagt ja hier, dass er „das“ Licht der Welt ist und nicht irgendeine Leuchte, die es ab und zu unter den Menschen gibt.
Da stellt sich die Frage: War Jesus nicht nur ein besonderer, guter Mensch, sondern zeigt sich in ihm nicht vielmehr Gott selbst? Ist er tatsächlich der Sohn Gottes, bei dem ich letztendlich Klarheit für mein Leben bekomme? Ich kann darauf nur antworten: Ich vertraue darauf! Ich glaube das!
Jesus Christus ist tatsächlich der Leuchtturm für mein Leben, egal wie chaotisch es manchmal rauf und runter geht.
Das ist eine Sache des Vertrauens, des Glaubens.
Ich muss mich schon darauf einlassen.
Genau dazu lädt uns Jesus ein, wenn er sagt: „Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“
Nachfolge heißt hier in erster Linie nicht, ein guter Christenmensch zu sein, was sicherlich auch wichtig ist, sondern sein Vertrauen ganz auf Jesus Christus zu setzen.
Ich wünsche mir daher, dass der Glaubenskurs, der in unserer Gemeinde nach den Sommerferien anläuft, uns diesen „Leuchtturm“ neu vor Augen führt und uns nahe bringt!
Ich wünsche uns allen, dass dieser Leuchtturm bei allem, was jetzt nach den Ferien wieder auf uns einströmt und uns vereinnahmt, unser Leben hell und klar macht und uns die entscheidende Lebensorientierung gibt!

Es grüßt Sie herzlich
Klaus Eberhard, Pfarrer

Himmelfahrtsgottesdienst

Strahlender und blauer hätte sich der Himmel über uns nicht zeigen können, als wir mit unseren Nachbargemeinden Bayenthal/Marienburg und Zollstock den gemeinsamen Himmelfahrtsgottesdienst gefeiert haben, diesmal draußen auf grüner Wiese im Kirchpark vor der Reformationskirche in Marienburg.

Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Unser himmlischer Vater … und unsere Väter“ und vollzog damit einen gelungenen Brückenschlag zum „Vatertag“, der aus alter Tradition seit jeher auch an Christi Himmelfahrt gefeiert wird.
Begleitet wurden wir hierbei von Musikern aus Zollstock und Bayenthal, die sich anlässlich dieses Gottesdienstes zum ersten Mal in dieser Konstellation zusammengefunden und richtig gut gespielt haben.

Im Anschluss gab es bei Erfrischungsgetränken, Bier und Würstchen noch eine schöne Gelegenheit zum Erzählen, Wiedersehen und Knüpfen neuer Kontakte. Den Helfern und Helferinnen ein ganz herzliches Dankeschön - bis zum nächsten Jahr.

Almut Deuß

Editorial

Das Leitmotiv unseres neuen Gemeindebriefes kommt aus dem Johannesevangelium (8, 12), wo Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“
Im Alten Testament ist die Erschaffung des Lichts der erste Schöpfungsakt Gottes: 1. Mose 1,3: „Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.“
Das Alte Testament beschreibt auch immer wieder Gott als Licht der Menschen; so heißt es in Psalm 27: „Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?“
Jesus gibt uns als Licht der Welt Hoffnung und Zuversicht; er bringt Wärme in die Kälte und die Erkenntnis von Gottes Liebe in ein ratloses Erdenrund.
Unser Gemeindebrief möchte etwas von dieser Hoffnung und Zuversicht zu Ihnen tragen.
Reinhard Ulbrich (S. 8/9) erinnert an unser Gemeindefest, wo unser Pfarrer Klaus Eberhard in seiner Predigt zusammenfasste: „Jesus rettet – Jesus ist der wahre Samariter.“

Manfred Ostrowski

Glaubenskurs in der Philippus-Kirchengemeinde

Nachdem schon im letzten Gemeindebrief ein Artikel über den Glaubenskurs, genauer den „Emmaus“-Kurs, stand, wird es nach einer Vorbereitungszeit nun konkret. Nach den Sommerferien beginnt der Glaubenskurs für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der neben wichtigen Impulsen auch viele Gesprächsangebote enthält.
An sechs Abenden wollen wir neu über unseren Glauben nachdenken, ihn näher und besser kennen lernen. Jeweils sonntags zwischen 17:30 und 19:00 Uhr findet im Gemeindesaal ein Abend unter einem bestimmten Thema statt. Die Abende liegen genau zwischen den Sommer- und Herbstferien. Die Zeit haben wir so gelegt, dass Sie nachmittags und abends noch etwas unternehmen können und der Sonntag für Sie privat nicht ganz verloren geht.
Also, was hindert es Sie zu kommen? Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich zu interessanten Abenden über unseren christlichen Glauben einladen!
Man kann sicher mal einen Abend fehlen, sollte aber an den meisten Abenden dabei sein, um in das Thema hineinzukommen, die Gruppe kennen zu lernen und auch Gemeinschaft zu erfahren.

Folgende Themen sind an den Abenden geplant:

11.9.	**Gott kennen lernen (Unser Vater)**
18.9.	**Jesus von Nazareth (ein faszinierendes Leben)**
25.9.	**Die Bedeutung des Kreuzes**
2.10.	**Jesu Auferstehung**
9.10.	**Glaubensbegeisterung (Heiliger Geist)**
16.10.	**Glauben im Alltag**

Wir werden am letzten Abend gemeinsam einen Abschlussgottesdienst feiern.
Anmeldung bei Pfr. Klaus Eberhard, Tel.: 38 14 16.

Der Gottesdienst in unserer Gemeinde

Nach langer Zeit wurde der Ausschuss für Gottesdienst und Theologie neu ins Leben gerufen und hat sich nun schon mehrere Male getroffen. Folgende wichtige Entscheidungen für unseren „klassischen“ Gottesdienst am Sonntag wurden dabei vorgeschlagen und vom Presbyterium beschlossen.

Es wurden in der Liturgie Standardgesänge aus dem Evangelischen Gesangbuch (eg) festgelegt:

- das Gloria patri (Lobgesang) nach dem Psalm (eg 177,2),
- das Kyrie (Bittruf) nach dem Schuldbekenntnis (eg 178,11),
- das Gloria (Lobgesang) nach dem Gnadenzuspruch (eg 179,1).

Der jeweilige Prediger hat jedoch die Freiheit, davon auch abzuweichen und den Gottesdienst vielfältig zu gestalten. Eine besondere Neuheit stellt vor allem das Tagesgebet dar, mit dem der Eingangsteil des Gottesdienstes abgeschlossen wird!

Es wird nun in den Gottesdiensten - ob mit oder ohne Abendmahl - immer zwei Schriftlesungen geben, in denen das Evangelium und auch der Predigttext enthalten sind.

Taufen werden nun erstmal probeweise nach der Predigt stattfinden.

Stehen soll die Gemeinde beim Evangelium (auch dem Taufevangelium), dem Glaubensbekenntnis, bei Beginn des Fürbittengebetes über das Vater Unser, das letzte Lied bis zum Segen.

Neu ist auch, dass das Amen nach dem Segen nun von der Gemeinde dreimal gesungen wird.

In einem vorläufigen Faltblatt, das den Gottesdienstablauf beinhaltet, sind alle diese Veränderungen eingetragen und werden für einige Monate - gerade in der Trinitatiszeit - ausprobiert. Wenn sich das Konzept bewährt, soll ein professionelles Faltblatt hergestellt werden und das alte ablösen.

Falls Sie dazu weitere Fragen haben, kommen Sie einfach auf den Pfarrer oder auf Mitglieder unseres Ausschusses für Theologie und Gottesdienst zu! Wir freuen uns auch über Rückmeldungen und Anregungen, die den Gottesdienst betreffen.

Verabschiedung von unserem Jugendpastor Alexander Hauber

Lieber Alex!

Zwei Jahre warst Du in unserer Gemeinde und hast Deine Ausbildung mit Deiner Ordination am 26. Juni abgeschlossen. Es war Deine Entscheidung, kein weiteres Jahr mehr dranzuhängen.

Wir bedauern das sehr! Du hinterlässt eine große Lücke. Vieles ist in den zwei Jahren gelaufen, wo Du Dich zusammen mit Deiner Frau Mareike in unserer Gemeinde mit all Deinen Gaben eingebracht und intensiv mitgearbeitet hast.

Vor allem die Kinder aus der Kita, die an Dir so hingen, werden Dich sehr vermissen. Ich sehe noch das Bild, wie sie bei der letzten Begegnungsstunde am Zaun standen und Dich so herzlich verabschiedeten.
Aber auch den Jugendlichen wirst Du fehlen, die Du im CVJM durch die vielen Gruppen und Freizeiten begleitet und geschult hast.

Weiterhin hast Du den monatlichen „Cologne international“ mit aufgebaut und tatkräftig unterstützt. Deine kreativen Ideen waren es zudem, die wir an Dir sehr schätzten.

So hast Du z.B. manchem Katechumenenunterricht Schwung gegeben.

Schließlich haben Dein tiefgehender Glaube und Deine missionarische Sicht unserer Gemeinde gut getan. Ich selbst habe davon bei der gemeinsamen Bibellese profitiert, bin über manche biblische Auslegungen von Dir neu zum Nachdenken gekommen.

Für all das und vieles mehr sind wir Dir und Mareike dankbar!
Nun werden wir leider getrennte Wege gehen. Wir, die Gemeinde, werden uns auf den Weg machen, um vielleicht manches, was Du angeregt hast, neu zu bedenken und umzusetzen.

Du selbst wirst mit Mareike noch ein Jahr in Köln verbringen. Für Eure gemeinsame Zukunft wünschen wir Euch von ganzem Herzen alles Gute und vor allem Gottes Segen!

Pfr. Klaus Eberhard

Gemeindefest

Mit einem abwechslungsreichen Familiengottesdienst unter dem Motto „Rettung“ ist das diesjährige Gemeindefest gestartet. Einen Höhepunkt dazu bildete das Anspiel über das Gleichnis vom barmherzigen Samariter: Mit einer Seifenkiste donnerte ein Jugendlicher des CVJM gegen die Altarstufen, wurde dann herausgeschleudert und blieb als Unfallopfer bewusstlos liegen. Ein Sanitäter kam vorbei, ebenso ein Pfarrer im Talar, ein Rechtsanwalt und schließlich zwei arme Flaschensammler, die das Unfallopfer auf ihren Handwagen aufluden und ins Krankenhaus brachten. Es machte schon nachdenklich, wer hier der Helfende war und wer den Verletzten links liegen ließ.

Pfarrer Eberhard gab seiner Predigt dann das Thema „Jesus rettet – Jesus ist der wahre Samariter“. Die Gottesliebe und die Nächstenliebe gehören in diesem Gleichnis ganz nahe zusammen. Das macht uns Jesus in dieser Geschichte deutlich. Der Gottesdienst wurde von unserem Organisten Martin Honsberg musikalisch umrahmt, die „Bieber-Band“ spielte ebenfalls einige Lieder.
Es ist einfach schön, wenn sich Jugendliche mit einbringen und einen Familiengottesdienst so bereichern.

Ein bewährtes Team sorgte nach dem Gottesdienst für Bratwürstchen und Kartoffelsalat. Leider hat das Wetter die weitere Gestaltung des Gemeindefestes etwas durchfeuchtet. Erste Gottesdienstbesucher flüchteten schon nach Hause, doch die Mutigen wurden belohnt.
Nachdem die ersten Bratwürstchen im Gemeindehaus

verzehrt worden waren, zeigte sich die Sonne am Himmel und die verbliebenen Wolken hielten dicht. Die Evangelische Frauenhilfe hatte mit vielen Händen ein exquisites Kuchenbuffet bereitgestellt.

Einen weiteren Höhepunkt bildete um 13 Uhr eine Versteigerung von Bildern, die in der Kindertagesstätte von den Kindern unter Anleitung gemalt worden waren. Nach anfänglicher Zurückhaltung kam es bei einigen Bildern zu einem regelrechten Wettbieten.
Herzlichen Glückwunsch allen, die so ein kleines Kunstwerk mit nach Hause nehmen konnten, aber auch ein Dankeschön für die Unterstützung der Kita durch den Erwerb der Bilder!

Im Wendehammer der Straße hatten sich, passend zum Thema, Fahrzeuge der „Johanniter Unfallhilfe“ aus Rodenkirchen platziert. Man konnte sich die Wagen mit ihren Funktionsmöglichkeiten anschauen und mit den Johannitern ins Gespräch kommen.

Ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer, ohne die ein solches Fest sicher nicht durchgeführt werden kann!

Reinhard Ulbrich

„... da wird auch dein Herz sein“

Unter diesem Motto fand der diesjährige Kirchentag in Dresden statt. Acht Jugendliche aus der Gemeinde durften erleben, was das nun im Klartext heißt. Zunächst kann man durchaus sein Herz an Dresden verlieren. In dieser schönen Stadt kamen wir in einer sehr einladenden Atmosphäre an, die uns durch die fünf Tage begleitete und den Kirchentag an sich schon zu einem Erlebnis machte.
Der Kirchentag selber bot eine schier unüberschaubare Auswahl an Seminaren, Workshops, Konzerten etc., in denen man Gott, seinem Glauben und dem Ankerpunkt für sein Herz auf die Spur kommen konnte. Diese Veranstaltungen gingen über recht spezielle Themen, wie „männliche Spiritualität“ bis hin zu einem Konzert der „Wise Guys“. Damit wurde auch das geistliche Spektrum deutlich. Von hochgeistlichen Andachten bis zu lebenspraktischen Aktionen war für jeden etwas dabei.
Es war schön zu erleben, wie bunt christliches Leben sein kann, ohne dass dies in Grabenkämpfen ausgetragen werden muss.

So gut das Programm aber auch war, so anstrengend war es auch, so dass der ein oder andere Nachmittag dösend, sinnierend am Ufer der Elbe verbracht wurde, was an dieser Stelle nur empfohlen werden kann. Also ein gemütlicher Nachmittag an der Elbe.

Am Sonntag ging es dann für eine geschaffte, aber sichtlich zufriedene und immer noch acht Köpfe zählende Jugendgruppe zurück.

Danke Dresden, danke Gott!

Alexander Hauber

Der Seniorenclub der Philippus Kirchengemeinde lädt ein

Eine schöne Tradition wird fortgesetzt:
Am **Sonntag, den 18. September 2011** gestaltet unser Seniorenclub wieder einen Gottesdienst für „Jung und Alt“. Dabei werden wir auch dieses Jahr wieder tatkräftig von Pfarrer Brahm unterstützt.
„Es kann niemand in Frieden leben, wenn es dem Anderen nicht gefällt.“ Jeder wird schon einmal für sich erfahren haben, wie dieser Satz Wahrheit werden kann.
Der diesjährige „Seniorenclub-Gottesdienst“ steht daher unter dem Motto:
„Frieden – meinen ganz persönlichen“
Was wir darunter verstehen, welche Gedanken und Angebote wir zu diesem Thema haben, dazu mehr am 18.09.2011 im Gottesdienst für „Jung und Alt“.
Im Anschluss an den Gottesdienst findet wieder ein gemeinsamer Frühschoppen statt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Newsletter ... Seniorenclub Newsletter ... Seniorenclub

Mittwoch	17.08.	13:00 Uhr	Überraschung
Mittwoch	24.08.	15:00 Uhr	Weinprobe
Sonntag	18.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt mit anschließendem Frühschoppen
Mittwoch	19.10.	13:00 Uhr	Oktoberfest

Claudia Reichow

Termine im Seniorenzentrum Marktstraße

Mittwoch	21.09.	10:30 Gottesdienst
Freitag	07.10.	15:30 ökum. Erntedankgottesdienst
Freitag	18.11.	15:30 ökum. Gedenkgottesdienst
Freitag	02.12.	15:30 ökum. Adventsgottesdienst

Behindertenkreis

Am 4. Oktober stellt Renate Hesemann christliche Literatur - ernste und heitere - vor.
Die Veranstaltung findet um 18 Uhr im Jugendheim statt.

Trauercafé

Die nächsten Termine sind am 16. September, 21. Oktober, 18. November 2011.
Das Trauercafé findet, wie bisher, in den Räumen der Tagesklinik der Alexianer - Brückenstraße 43, 1. Etage, Köln-Rodenkirchen - in der Zeit von 16 bis 18 Uhr - statt.
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Bärbel Fischer, Koordinatorin Hospizdienst
Tel.: 0221/8 90 09-312
Email: hospiz@juh-cologne.de

Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt.
Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst
Sonntag 10 Uhr, 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl, letzter Sonntag im Monat 10:30 Uhr Welcome
www.welcome-koeln.de

KidsGo!
Gottesdienst mit Kindern von 4 bis 12 Jahren gleichzeitig zum Hauptgottesdienst, außer in den Schulferien.

Predigtvorbereitungskreis
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr in der Sakristei, Uwe Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Familienkreis
1x monatlich an unterschiedlichen Tagen
Inge Herrig (Tel.: 34 47 83)
Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Hauskreis Hesemann
jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke
Freitag 14-tägig, 19 Uhr, in den ungeraden Wochen
Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

Hauskreis Junge Erwachsene
Sonntagabend; Termine nach Absprache
Kristine Beling (Tel.: 34 22 39)

ZuHauskreis
Donnerstag 14-tägig, 20:00 Uhr
Tobias Merzenich (Tel.: 4 50 31 10)

Gebetsfrühstück
jeden 3. Donnerstag im Monat 7 Uhr im Gemeindehaus, Gebet und anschließend Frühstück
Renate Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Frauenhilfe
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 15 Uhr im Gemeindehaus, Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Frauenchor
Donnerstag 14-tägig, 16:30 bis 18:00 Uhr
Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)
1x monatlich mittwochs 15 Uhr in der Sakristei
Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Seniorenclub
Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch
ab 15 Uhr im Jugendheim und
jeden 3. Mittwoch ab 13 Uhr im Gemeindesaal.
Claudia Reichow (Tel.: 0178-4 07 00 39)

Gemeindearbeit mit Behinderten
Jeden 1., 3. und 5. Dienstag im Monat
ab 18 Uhr im Jugendheim.
Ehepaar Kugler (Tel.: 38 29 36)

Welcome-Team
Informationen und Termine bei Holger Geißler
(Tel.: 1 39 21 25)

Schulgottesdienste in der Grundschule Annastraße
finden alle zwei Wochen donnerstags um 8:15 Uhr in der Kirche in Raderthal statt.

… für Kinder und Jugendliche

Gottesdienst mit Kleinkindern Videoübertragung des Gottesdienstes aus der Kirche in den 1. Stock des Gemeindehauses

Jungen CVJM 6 bis 8 Jahre, Kometen
9 bis 13 Jahre, Live-Gruppe
freitags 16:30 bis 18:00 Uhr.

Mädchen CVJM 5 bis 7 Jahre, „Gummibärchen“
freitags 15:30 bis 16:30 Uhr

10 bis 12 Jahre, „Puzzles“
donnerstags 16:30 bis 18:00 Uhr

CVJM-Info-Tel. 30 20 58 33
Internet www.cvjm-koeln-sued.de

Steetube Offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene mittwochs 19 bis 22 Uhr im Jugendheim

Teenie-Bibelkreis Dienstag, 16:30 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Ulrike Bieber (Tel.: 3 99 56 41)

Wir laden herzlich zur ersten **„Welcome Worship Night“** am 24. September, 19 Uhr, in die Kirche ein. Es spielen folgende Bands aus unserer Gemeinde: WelcomeXperience, The Cologne International Band und BeGeistert.
Der Eintritt ist frei und wird ganz im Zeichen christlicher Rock- und Pop-Musik stehen. Singen und Tanzen Sie mit!

Besondere Termine

Sonntag	04.09.	10:00 15:00	Gottesdienst mit Abendmahl „Cologne International“
Sonntag	11.09.	10:00	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Katechumenen
Sonntag	18.09.	10:00	Gottesdienst für Jung und Alt
Sonntag	25.09.	10:30	Welcome Gottesdienst
Sonntag	02.10.	10:00 15:00	Gottesdienst mit Abendmahl, Auftritt des Cantamo-Chors „Cologne International“
Sonntag	09.10.	10:00	Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit der KiTa
Sonntag	16.10.	10:00	Gottesdienst mit Tauferinnerung
Sonntag	30.10.	10:30	Welcome Gottesdienst
Sonntag	06.11.	10:00 15:00	Gottesdienst mit Abendmahl „Cologne International“
Mittwoch	09.11.	19:00	Film zum 9. November; s. u.
Buß- und Bettag	16.11.	19:00 20:00	Gebetsgemeinschaft Gottesdienst der Ev. Allianz
Ewigkeitssonntag	20.11.	10:00	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Jahres
1. Advent	27.11.	10:30	Welcome Gottesdienst
2. Advent	04.12.	10:00 15:00	Gottesdienst mit Abendmahl „Cologne International“

Film zum 9. November

„Unter Bauern – Retter in der Nacht“
Es geht dabei um Judenretter in einem landwirtschaftlich geprägten Lebensumfeld in Westfalen, dem Münsterland.

Aus dem Presbyterium

1 Jugendpastor Alexander Hauber ist am 26.6.2011 in der Studien- und Lebensgemeinschft Tabor ordiniert worden.

2 Der Arbeitsvertrag mit dem Jugendpastor Alexander Hauber endet zum 31.8.2011. Ein(e) Nachfolger(in) ist noch nicht in Sicht.

3 Es werden 30 neue Gesangbücher angeschafft; außerdem wurden 50 Liederhefte „Kommt, atmet auf“ gespendet.

4 Die Buchführung der Philippus-Kirchengemeinde Raderthal wird im kommenden Jahr von der Kameralistik auf kaufmännische Buchführung (Neues Kirchliches Finanzwesen NKF) umgestellt.

5 Pfarrer Klaus Eberhard hat zum 15.6.2011 den Vorsitz im Presbyterium übernommen. Frau Susanne Gries, die bisherige Vorsitzende, übernimmt das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden.

6 Frau Monica Schlumberger-Knupfer ist am 3.7.2011 als Mitglied des Kreissynodalvorstandes des Kirchenkreises Köln-Süd eingeführt worden.

7 Der Erlös des Gemeindefestes in Höhe von 777 Euro wurde der Hospiz-Arbeit der Johanniter zur Verfügung gestellt.

8 Das Presbyterium hat sich der Resolution von 45 Gemeinden angeschlossen, die presbyterial-synodale Ordnung beizubehalten.

9 Die ökumenische Bibelwoche hat mit lebhafter Beteiligung aus der katholischen Nachbargemeinde stattgefunden und wurde mit einem Gottesdienst abgeschlossen.

Philippus-Gesichter-Geschichten

Stefan Meuther

Wer mich noch nicht kennt: Ich bin Stefan Meuther.
Ich bin in Köln-Braunsfeld mit meinen zwei Schwestern aufgewachsen. Vor knapp drei Jahren hat es mich nach Zollstock verschlagen. In meiner Stammbäckerei lernte ich Pfr. Klaus Eberhard kennen. Ich fragte mich: Lange Haare - Fahrradfahren - was ist das denn für ein Pfarrer? Nach mehreren lockeren Gesprächen, wo wir uns über bestimmte Ereignisse in meinem Leben, die ich mit Gott verbinde, unterhielten, ging ich von den Jesusfreaks zur Philippus-Kirchengemeinde. Besonders der Welcome-Gottesdienst mit dem anschließenden Essen hat es mir angetan. Die Gemeinschaft mit den Menschen und Kontakte knüpfen ist mir wichtig. Ich fühlte mich als Neuling auch von den Leuten gut angenommen. Ich konnte dort offen über mein bisheriges, turbulentes Leben erzählen. Zurzeit habe ich jeden Dienstagabend um 19 Uhr eine Bibelstunde in der Gemeinde, wo regelmäßig Darren, der das Thema vorbereitet, einige Jesusfreaks und andere Leute teilnehmen.

Heike Nachtrab

So, nun soll hier mein Gesicht für alle auch einen Namen bekommen.
Ich heiße Heike Nachtrab und wohne seit gut einem Jahr in Köln. Die Arbeit verschlug mich nach meinem Studium zur Dipl.-Bibliothekarin in Leipzig hierher. Ich freute mich sehr, dass die Stelle ausgerechnet von der Bibliothek der Musikhochschule kam, denn Musik ist ein sehr wichtiger Teil meines Lebens. So war es auch die Suche nach einem neuen Chor, welche noch vor der Suche nach einer neuen Gemeinde begann, die mich mit der Philippus-Gemeinde in Kontakt brachte. Dass ich dabei das (noch) nicht Gesuchte fand, während die Chorsuche weiter ging, war wohl mal wieder Gottes Wink, dass seine Wege oft anders sind als ich mir das vorstelle.
Ich komme gerne her, u.a. weil es mir von Anfang an gefiel, wie schnell ich hier mit verschiedenen Menschen ins Gespräch komme.

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal
Albert-Schweitzer-Straße 3–5, 50968 Köln
Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88; www.kirche-raderthal.de

Pfarrer Klaus Eberhard Tel. 38 14 16
Email eberhard@kirche-koeln.de

CVJM Torsten Schmitt, Tel. 30 20 58 33
www.cvjm-koeln-sued.de

Küster Knut Kruppa
Tel. 0176-96 85 93 46
dienstags, donnerstags und freitags
jeweils von 8:00 bis 11:00 Uhr

Kindertagesstätte Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44
Email ev.kita-philippus@gmx.de

Gemeindebüro Doris Schröder
Öffnungszeiten: dienstags und
donnerstags von 18 bis 20 Uhr
Tel. 16 81 53 23
Email ga-raderthal@kirche-koeln.de

Web-Adressen www.kirche-raderthal.de
www.welcome-koeln.de
www.kita-raderthal.de

Diakonie-Station Johanniter Service-Zentrum
Tel. 8 90 09-313

Spenden-Konten Philippus-Kirchengemeinde
Sparkasse KölnBonn
Nr. 7582232, BLZ 370 501 98
Förderverein Philippus-Gemeinde
KD - Bank
Nr. 1012071015, BLZ 350 601 90
Förderverein Kindertagesstätte
KD - Bank
Nr. 1013782012, BLZ 350 601 90
Stiftung Philippus-Gemeinde
KD - Bank
Nr. 1011533015, BLZ 350 601 90
Spenden-Konto „98x10“
Sparkasse KölnBonn
Nr. 7582232, BLZ 370 501 98

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes erscheint Anfang September 2011

Redaktionsschluss 30. September 2011

Persönliches Exemplar für:

Impressum
V. i. S. d. P.: Das Presbyterium, Christine Wilke.

Redaktionsteam: Werner Blumenstein, Klaus Eberhard, Manfred Ostrowski, Edith Wattler, Christine Wilke, Wolfgang Wilke.

© Bildnachweis: P. Graf: Titelbild; Torsten Schröder (pixelio.de): S. 2-3; Wolfgang Wilke: S. 3-12, 15; www.kurse-zum-glauben.de: S. 5; www.kirchentag.de S. 10; www.kino.de: S. 13.